

Die Bibel in Corona – Zeiten Samstag, 28. März 2020

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Joh 7, 40-53

In jener Zeit

⁴⁰sagten einige aus dem Volk , als sie diese Worte hörten: Er ist wahrhaftig der Prophet.

⁴¹Andere sagten: Er ist der Messias. Wieder andere sagten: Kommt denn der Messias aus Galiläa?

⁴²Sagt nicht die Schrift: Der Messias kommt aus dem Geschlecht Davids und aus dem Dorf Betlehem, wo David lebte?

⁴³So entstand seinetwegen eine Spaltung in der Menge.

⁴⁴Einige von ihnen wollten ihn festnehmen; aber keiner wagte ihn anzufassen.

⁴⁵Als die Gerichtsdienere zu den Hohenpriestern und den Pharisäern zurückkamen, fragten diese: Warum habt ihr ihn nicht hergebracht?

⁴⁶Die Gerichtsdienere antworteten: Noch nie hat ein Mensch so gesprochen.

⁴⁷Da entgegneten ihnen die Pharisäer: Habt auch ihr euch in die Irre führen lassen?

⁴⁸Ist etwa einer vom Hohen Rat oder von den Pharisäern zum Glauben an ihn gekommen?

⁴⁹Dieses Volk jedoch, das vom Gesetz nichts versteht, verflucht ist es.

⁵⁰Nikodemus aber, einer aus ihren eigenen Reihen, der früher einmal Jesus aufgesucht hatte, sagte zu ihnen:

⁵¹Verurteilt etwa unser Gesetz einen Menschen, bevor man ihn verhört und festgestellt hat, was er tut?

⁵²Sie erwiderten ihm: Bist du vielleicht auch aus Galiläa? Lies doch nach: Der Prophet kommt nicht aus Galiläa.

⁵³Dann gingen alle nach Hause.

An Jesus scheiden sich die Geister. Es kann nicht sein, was nicht sein darf: Er kann nicht der Messias sein, weil er aus Galiläa (die Gegend um den See Genesareth) stammt. Ein Messias muss aus Judäa, aus Bethlehem stammen. – Damit war die Sache für die Pharisäer klar.

Aber auch in den Menschen selbst scheint eine Spannung in Bezug auf Jesus zu bestehen:

„Einige von ihnen wollten ihn festnehmen; aber keiner wagte ihn anzufassen.“ (V.44)

Die Gerichtsdienere, die ihn festnehmen sollten, taten es nicht: „Noch nie hat ein Mensch so gesprochen.“ (V. 46)

Das ist heute nicht anders, wenn auch vielleicht weniger dramatisch: Ist er der Messias, oder ist er es nicht? Ist seine Lehre verbindlich, oder ist sie es nicht?

Das spiegelt auch heute noch den Konflikt in vielen Menschen wider.

Wie findet man heraus, was richtig ist? Kluge Gedanken scheinen nichts auszurichten. Das einzige, was zu bleiben scheint, ist das Risiko: Riskiere dich zu einer Antwort hin! Etwas anderes scheint nicht möglich.

Theoretisch ist die Richtung in diesen Corona-Tagen klar. Wenn es ihn (Gott) gibt, dann sind wir in seiner Hand – gerettet – wie groß die Not auch ist. Wenn nicht, dann bin ich diesem Leben hier hilflos und endgültig ausgeliefert.

Aber wie gesagt, es ist keine Sache von Überlegungen.

Es gibt Menschen, die auf ihre Frage „Wer bist du?“ eine Antwort erhalten haben, die ihr Leben veränderte...